

KOORDINATIONSSTELLE FÜR
FLEDERMAUSSCHUTZ UND -FORSCHUNG
IN ÖSTERREICH



Koordinationsstelle für
Fledermausschutz
und -forschung
in Österreich

Bäckerstraße 2a/4
A-4072 Alkoven
ZVR-Nr.: 911201122

Tel: +43(0)7274-20390
info@fledermausschutz.at

www.fledermausschutz.at

29. Juni 2006

Fliegenfänger

Falle für Schwalbe und Fledermaus

Fliegende Insektenjäger werden ungewollte Opfer von Fliegenfängern

Alkoven - Mit der warmen Jahreszeit werden auch Fliegen, Bremsen und Mücken munter. Mensch und Haustier setzen diese Insekten auf oft unangenehme Weise zu. Mit Fliegenfängern wird gegen sie vorgegangen, damit sie nicht zu einer Plage werden. Leider sind die Klebeschnüre und -bänder nicht nur für Fliegen tödliche Fallen. Besonders in Viehställen kommt es immer wieder vor, dass sich Schwalben und Fledermäuse in ihnen verheddern und qualvoll verenden. Klebefallen in Wohnungen, aber auch in Obstbäumen werden besonders Fledermäusen zum Verhängnis. „Bleiben die nützlichen Insektenjäger einmal in den Leimfallen hängen, ist ihnen nur noch schwer zu helfen“, sagt Dr. Guido Reiter, Leiter der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ).

„Fliegenfänger lassen sich jedoch sehr einfach schwalben- und fledermaussicher machen. Dazu wird ein Stück Hasengitter mit einer Maschenweite zwischen 16 mm und 23 mm vor der Klebefalle montiert.“ Der Fledermausexperte von der KFFÖ weist weiter darauf hin, dass der Maschendraht nicht mehr als zehn Zentimeter von dem Fliegenfänger entfernt angebracht werden dürfe. Außerdem solle man die Drahtenden nach innen biegen, um Verletzungen von Mensch und Tier zu vermeiden.

In den Insekten, die auf den Fliegenfängern kleben, vermuten besonders Fledermäuse eine lohnende Beute. Im Flug versuchen die kleinen Säugetiere ihre Beute zu fressen. „Wie fleißig Schwalben sind, weiß jeder. Fledermäuse jagen jedoch im Schutz der Dunkelheit und können dabei ebenfalls erstaunliche Mengen an Insekten vertilgen“, so Reiter. „So frisst eine mittelgroße Fledermaus pro Nacht etwa 3000 Mücken.“ Bleiben die nützlichen Insektenjäger doch einmal ungewollt in einer Fliegenfalle kleben, sollte das Stück Fliegenkleber samt Fledermaus vorsichtig herausgeschnitten werden. „Viele Ver-

letzungen entstehen durch eine unsachgemäße Behandlung. Darum sollte das Ablösen der Tiere einem Experten überlassen werden“, betont Mag. Maria Jerabek, Länderkoordinatorin der KFFÖ in Salzburg. „In ganz Österreich gibt es Menschen, die wissen, wie Fliegenfallenopfern geholfen werden kann. Informationen dazu sind im Internet unter www.fledermausschutz.at zu finden.“

Oft ist es nur ein Schatten, der am nächtlichen Himmel vorbei huscht. In völliger Dunkelheit können sich Fledermäuse problemlos mit Hilfe von Ultraschall-Echoorientierung zurechtfinden und Insekten jagen. Darum bekommt man sie meistens nur durch Zufall zu Gesicht. Den Bemühungen von Fledermausexperten der KFFÖ ist es allerdings zu verdanken, dass man heute viel über die 25 heimischen Fledermausarten weiß. Guido Reiter dazu: „Die weiblichen Fledermäuse bringen ihr pro Jahr zumeist einziges Junges in gemeinsamen Unterschlüpfen zur Welt. Solche Quartiere nennt man Wochenstuben.“ Diese Kinderstuben der Fledermäuse findet man häufig in menschlichen Behausungen. Kirchen, Pfarrheime, Bauernhöfe und Stallungen sind beliebte Gebäude, in denen sich Fledermäuse einquartieren. Dabei hängen sie nur selten frei an der Decke des Dachbodens. Vielmehr verstecken sie sich in kleinen Spalten zwischen oder in Wandverschalungen, hinter Fensterläden oder auch in Rollladenkästen. Dann verraten sie sich nur durch ihre kleinen, schwarzen Kotkrümel. Fledermauskot ist, im Gegensatz zu Mäusekot, sehr trocken und zerbröseln schnell, wenn man ihn zwischen den Fingern reibt. „Außerdem ist er ein hervorragender Dünger für Blumen und Gemüse“, kann Maria Jerabek berichten.

„In den letzten Jahren scheinen sich die Bestände mancher Fledermausarten wieder zu erholen“, erläutert Guido Reiter die derzeitige Situation der fliegenden Säugetiere in Österreich. „Einige Arten sind jedoch weiterhin akut vom Aussterben bedroht. Wer ein Fledermausquartier unter seinem Dach beherbergt, der trägt daher heute eine große Verantwortung für die Fledermausbestände in unserem Land.“ Darum sind die Fledermausexperten der KFFÖ besonders bemüht, gemeinsam mit den Quartierbesitzern einen langfristigen Schutz dieser Unterschlüpfen zu gewährleisten. „Wir sind bei unserer Arbeit auf Mithilfe angewiesen und immer sehr froh, wenn uns neue, unbekannte Quartiere gemeldet werden“, so Reiter. „Jeder kann etwas für die kleinen Flattertiere tun. Dort wo sie sich wohl fühlen, da können auch wir Menschen uns wohl fühlen.“



**Koordinationsstelle für
Fledermausschutz
und -forschung
in Österreich**

Bäckerstraße 2a/4
A-4072 Alkoven
ZVR-Nr.: 911201122

Tel.: +43(0)7274-20390
info@fledermausschutz.at

www.fledermausschutz.at

Bilder zu dem Text finden sie unter www.fledermausschutz.at/presse

Bild 1: Bartfledermaus im Fliegenfänger

Autor: Andreas Zahn

Bildunterschrift: Insekten, die an Fliegenfängern kleben, sind eine lohnende Beute für Fledermäuse. Leider oftmals mit tödlicher Folge für die kleinen Säugetiere.

Bild 2: Langohr im Obstbaum-Fliegenfänger

Autor: Rudolf Tändler

Bildunterschrift: Langohrfledermäuse sind oft Opfer von Fliegenfängern. Sie sammeln gerne ihre Beute von Blättern und Wänden ab. Fliegenfänger scheinen oft ein reich gedeckter Tisch für die kleinen Insektenfresser zu sein.

Bild 3: Junge Rauchschnalben

Autor: Christian Deschka

Bildunterschrift: Besonders wenn Fliegenfänger in der Flugbahn von Schnalben hängen, können sie zu tödlichen Fallen für die Insektenjäger werden.

Bild 4: Fledermausschutz für Fliegenfänger

Autor: Florian Pointke

Bildunterschrift: Schematische Darstellung eines effektiven Fledermaus- und Schnalbenschnittes für Fliegenfänger. Die Insekten gehen weiterhin in die Falle, aber Fledermaus und Schnalbe werden daran gehindert.

Für Rückfragen und weitere Informationen: Dr. Guido Reiter, KFFÖ,
Telefon: +43 (0) 7274/20 390, E-Mail: info@fledermausschutz.at
www.fledermausschutz.at



**Koordinationsstelle für
Fledermausschutz
und -forschung
in Österreich**

Bäckerstraße 2a/4
A-4072 Alkoven
ZVR-Nr.: 911201122

Tel.: +43(0)7274-20390
info@fledermausschutz.at

www.fledermausschutz.at